

an der Verfassung zu rütteln. Weiter hat dann Herr v. Mittnacht, um gegen uns zu argumentieren, sich in eine Klage über das Verhältnis der einzelnen Staaten im Bundesrat ergossen.

Schließlich, meine Herren, wir würden ewige Vorwürfe verdienen, wenn wir nicht Tag für Tag die Regierungen an ihre schwere Schuld, an die Geilung der Wunden mahnen, welche die Verfassung noch trägt. Wollen die Einzelstaaten sich an einem empfindlichsten Punkte entgegenstellen, so ziehen sie sich Ögner groß, welche sie jetzt noch nicht haben. Dieser empfindlichsten Punkte ist die Rechtschaffenheit; zweifeln Sie nicht, daß der entscheidende Sieg, denn hinter uns steht die Nation. (Lebhafter Beifall.)

Journalische

Beft. 2. Juni. Die kroatischen Wahlen werden auch heute von einigen Blättern behandelt. „Pesti Naplo“ versichert, der eigentliche Sitz der kroatischen Bewegung sei Belgrad und die Agitation in Kroatien hängt zusammen mit den südbosnischen Unruhen auf der Balkanhalbinsel. Welcher Art diese Unruhen sind, das geht aus Belgrader Korrespondenzen in deutschen Blättern hervor und dafür habe neulich das „Dementi“, welches der deutsche Reichsanzeiger auf eine Belgrader Korrespondenz in der „Zornitz“ angelegt hat, einen eklatanten Beweis gegeben. Nach all dem — sagt „Naplo“ — haben wir hinsichtlich der Kroatien gegenüber zu beobachtenden Politik Folgendes zu bemerken: Entweder haben die kroatischen Nationalen, als sie im vorigen Winter dem Grafen Lónyay versicherten, daß ein prinzipieller Unterschied zwischen ihnen und der Regierung nicht bestehe, nicht die Wahrheit gesagt; dann darf man um keinen Preis ihnen die Macht in die Hände geben; oder sie haben die Wahrheit gesagt, dann ist es an ihnen, ihre Loyalität und Verschämtheit dadurch zu beweisen, daß sie die Basis der Union als die einzig gesetzliche Basis annehmen. Sollte aber die kroatische Opposition noch immer nicht zur Besinnung kommen, und die dargebotene Friedenshand zurückweisen, dann bliebe nichts anderes übrig, als den Kampf von Neuem zu beginnen und solange fortzusetzen, bis die Strebungen der Partei, die auf gesetzlichem Boden steht, zum vollständigen Siege gelangen. Und eine der bringendsten Agenden wird es in diesem Falle sein müssen, die Quelle zu versorgen, aus welcher die Agitation ihre Kraft schöpft. Es darf nicht länger geduldet werden, daß ein benachteiligtes Land seine unter dem Schutze des internationalen Rechtes stehende Lage dazu benütze, um fortwährend gegen die Ruhe unseres Vaterlandes, gegen unsere Zwecke und gegen die Integrität Ungarns zu agitieren. Es ist unerhörte in der Geschichte, daß eine mächtige Monarchie dieser lange Zeit dulde. Und wenn — woran wir nicht zweifeln — auf dem Gebiete der auswärtigen Politik die Schritte gethan werden, um diese Anomalie abzuschaffen, dann können wir es als sicher betrachten, daß die Herrschaft der legalen und konstitutionellen Partei in Kroatien gesichert sein wird.

„Magyar Politika“ weist ebenfalls darauf hin, daß es nun an der kroatischen Nationalpartei sein werde, den Beweis zu führen, daß zwischen ihr und dem Grafen Lónyay eine prinzipielle Differenz nicht bestehe. Mit dieser Behauptung haben die Nationalen einen großen Theil kroatischer Wähler, die sonst für die Unionisten gestimmt hätten, für sich gewonnen. Man gelte es, dies in der Praxis zu beweisen, sonst müsse der Landtag neuerdings aufgelöst werden.

„Hon“ und „Elszóló“ treten selbstverständlich für die Nationalpartei in die Schranken. Man, da die kroatische Opposition zum zweiten Male siegt, müsse die ungarische Regierung sich mit ihr vergleichen, sie könnte sonst einen Zustand herauszufechen, der eine friedliche Verständigung für alle Zeiten unmöglich macht.

Zur Konferenz in Angelegenheit der Internationale, welche in Berlin stattfinden wird, ist, wie „Reform“ mittheilt, auch die ungarische Regierung im Wege des Ministeriums des Auswärtigen eingeladen worden. Die Regierung hat die Einladung angenommen und wurden mit der Ausharbeitung der Instruktion für den Regierungsvorsteher der Minister des Inneren und der Justizminister betraut.

Das Leichenbegängniß der Frau Erzherzogin Sophie.

Wien, 2. Juni. Unter massenhafter Theilnahme der Bevölkerung fand gestern Nachmittag das Leichenbegängniß der Frau Erzherzogin Sophie statt.

Von 1 Uhr Nachmittags an füllten sich die zur Hofburg und zum neuen Markte führenden Gassen mit Menschen. Die an den Häusern hergestellten Tribünen waren um diese Stunde bereits wie besetzt. Die Circulation war schon fast gehemmt, als um 2 Uhr die Sicherheitswache, 1400 Mann stark, erschien. Nur mit Mühe gelang es, die Plätze und Gassen zu räumen, denn tausende und aber tausende Menschen rückten fortwährend heran. Durch die zu der Trauerfeier kommandirten Infan-

Der Provisor ließ langsam die Zeitung von seinem intelligenten Antlitz sinken, that phlegmatisch einen tiefen Zug aus einer langen Pfeife, einen tiefen Trunk aus einer Kaffeetasse und antwortete: „Ein Brief? — nun so bringen Sie ihn her, Schmedeheim!“

Schmedeheim war schon auf dem Wege gewesen; als er in dem Cabinet den Brief übergab, klingelte die Thüre der Apotheke noch einmal, der Dienstmann hatte sich entfernt.

„Ein Brief an Ihre Tochter, Herr Provisor den Sie bestellen möchten, der Herr habe die Adresse in England vergessen und er sei auch todt.“ — sagte Schmedeheim.

„Was, todt? Wer?“

„Der junge Mann, der gestern hier gewesen... guter Spaß das,“ fügte Schmedeheim mit dem ganzen Gesicht grinzend hinzu... „gestern waren Sie todt — heute ist er’s!“

Der Provisor besah den Brief — sehr kühl dem Anschein nach und ein wenig erschrocken doch — dann riß er den Brief ohne Weiteres auf. „Todt oder nicht todt — ich will doch sehen, was der sich mit Elise in Correspondenz zu setzen hat?“

Er las... las... wurde bleich, sprang auf — warf außer sich die Pfeife bei Seite, sein Fuß auf den Tisch und rief: „Schmedeheim, meinen Rock, meinen Rock! wo ist mein Hut? — er ist todt, er ist todt und ich komme um das Geld, um all’ das schöne, schöne Geld — grundgütiger Gott, steh’ mir bei, daß ich nicht ohnmächtig werde — haben Sie meinen Rock? her, her damit — helfen Sie mir hinein — und meinen Hut her — nein, nein, laufen Sie, um einen Fiaker zu bekommen... laufen Sie, Schmedeheim — nur fort, nach einem Fiaker, nur fort!“

Schmedeheim überließ seinen Principal sich selber und stürzte davon, so schnell wie ob der verlangte Fiaker ein Topf auf dem obersten Regal gewesen wäre. (Schluß folgt.)

Notiz.

(Ein geistreicher Verteidiger.) Der gewesene Primar von Pilsch fand dieser Tage beim hiesigen Appell-Hof vor Gericht, angeklagt: die Gelder der Gemeinde zu seinen Gunsten verwendet zu haben. Sein Advokat bestritt sich, den Angeklagten wie folgt zu verteidigen: Nach den ausdrücklichen Bestimmungen des Artikels 307 des Österreichischen Grundgesetzes, wird nicht als Diebstahl betrachtet und natürlich auch nicht als solcher bestraft; folglich kann auch dieser Primar hier, als Vater der Stadt Pilsch, nicht als Dieb betrachtet und als solcher bestraft werden. — Ob der Appell-Hof dieser Art geistreichen Anstich beipflichten habe? das sagt „Aepul“, dem wir dies entnehmen, nicht.

terietruppen wurden der Josephs- und Lobkowitzplatz, die Klostergasse und der Neue Markt abgeperrt. Hinter den spalterbildenden Soldaten stand die Menge Kopf an Kopf. Die Fenster der Häuser waren sämtlich dicht besetzt, sogar auf den Dächern hatten sich besonders süße Schaulustige postirt. Auf dem neuen Markt nahm ein Bataillon des Infanterie Regiments Reichsach Stellung.

Kurz nach 2 Uhr begann die Auffahrt der Trauergäste vor der Kapuzinerkirche. Es erschienen die Boten des Grafen von England, Frankreichs, Deutschlands, Russlands, der Türkei, die Grafen der anderen Staaten mit ihren Attachés, der außerordentliche Vertreter des württembergischen Hofes, Graf Taubenheim, die Reichsminister Graf Andrássy (in der Honved-Oberuniform), FML. Baron Ruhn und Freiherr v. Holzgethan, die eisleithianischen Minister Fürst Adolph Auersperg, Baron Lasser, Vanhans, Stremayr, Unger, Glaser, Glumetz, Horst und Pretis, die ungarischen Minister Graf Lónyay, Keisapoly, Szilasy, Wendheim, Tisa, Pauler, die Präsidenten der beiden Häuser des Reichsrates Fürst Karl Auersperg und Ritter v. Hopfen, der Oberhofmarschall Graf Larisch, der Generalintendant Graf Wehna, Graf Abensperg-Traun, Graf Grünne, Landmarschall Helfersdorfer, der Bürgermeister Dr. Felder und Magistratsdirektor Grobmann mit vielen Gemeindevätern, der Generaldirektor Baron Schwarz, Graf Haller, Fürst Montenuovo, die Maltheiser-Ritter Ehrenhüller und Lichnowski, die Fürsten Paar, Colloredo-Mannsfeld, Schwarzenberg und Liechtenstein, Zablownski, die Grafen Pejaczewski, Alfred Potocki, Londron, Widenburg, Wratis, Szechenyi, Georg Peretis, Trantmannsdorff, Widenburg, Spornitzky, Kardinal Rauscher, Primas Smor, Weihbischof Kutischer, die Aebte und Abbtinnen der hiesigen Klöster, viele Domherren, Scherling und Jüßberg vom obersten Gerichtshof, die Freiherrn Sina, Suttner, Hanjonnek, Sektionschef Hofmann, Hofrath Kutschera von der niederösterreichischen Staatskanzlei in Vertretung des Baron Weber, Hofrath Lemonnier, Graf Reehberg, v. Plener, Soluchowski, die Generalität, worunter die Generale Giam-Gallas, Reichsach, Geleheim, Maroic, Abele, der Pfalzkommandant Graf Pötting, Contre-Admiral Pech, viele Stabs- und Oberoffiziere aller Waffengattungen.

Kurz vor vier Uhr trafen Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin, die Erzherzogin Gisela, die Erzherzoge Karl Ludwig, Ludwig Viktor, Albrecht, Wilhelm, Kaiser, Sigismund, Leopold, Friedrich, Joseph, Karl Ferdinand, Ernst, der Großherzog Ferdinand, die Großherzogin Marie Antoinette, Erzherzog Karl Salvator mit der Erzherzogin Maria Zumanolatta, Erzherzog Ludwig Salvator, der Herzog und die Herzogin von Modena, Prinz Waja, der König und der Kronprinz von Hannover, der Herzog von Nassau, Kronprinz Albert von Sachsen, die Prinzen Luitpold, Leopold und Karl Theodor von Bayern und Fürst Hohenlohe in der Kirche ein.

Um vier Uhr wurde der Sarg, in welchem die sterblichen Ueberreste der verstorbenen Erzherzogin ruhten, durch f. k. Kammerdiener vom Schauhut herabgehoben und nach nochmaliger Einsegnung zu dem reichen, mit sechs Schimmel bespannten Leichwagen in den Schweifhof hinausgetragen. Vor dem Sarge schritten zwei Hofpauker, ein Kapellengehilfe mit dem Kreuz, die Hofkapellendiener mit dem Incensum und Abreges mit brennenden Kerzen, der Hofburgpauker Dr. Schwes mit zwei Koplänen und zuletzt ein Hofpauker. Zu beiden Seiten des Sarges gingen acht Edelknechte mit Wappstacheln, sechs Arcieren und sechs ungarische Leibgarben, von Aussen acht Trabantenleibgarben und ebenso viele Leibgarde-reiter unter Vortritt ihrer Chargen.

Der Sarg wurde nun in den Wagen gehoben. Der Kranz waren so viele, daß nicht nur der Sarg bedeckt war, sondern zwei Diener eine große Anzahl derselben tragen mußte. Unter dem Geläute der Kirchenglocken setzte sich der Leichzug über den Josephs- und Lobkowitzplatz durch die Klostergasse zu den Kapuzinern am neuen Markte in Bewegung.

Der Sarg eröffneten Dragoner vom Regiment König Johann von Sachsen, dann kamen eine Eskadron Habsburger Husaren, an diese reihten sich ein Hofspanier zu Pferde, zwei Kammerer in einem sechspannigen Hofwagen, der Oberhofmeister der Verbliebenen in einem sechspannigen Hofwagen, die f. k. Leibkavallerie paarweise, zwei Hofpauker zu Fuß. Dem Leichwagen folgte eine Kompanie Infanterie und eine Eskadron Husaren bildete den Schluß.

Um halb fünf Uhr langte der Zug vor der Kapuzinerkirche an. Der Sarg wurde herabgehoben, am Eingange vom Pfortenplatze an der Spitze der Leichfeier empfangen und Johann in die ganz schwarz ausparierte Kirche getragen. Nach der feierlichen Einsegnung sangen die Sänger der Hofkapellkapelle das Libera, worauf der Sarg gehoben und bei Fadelbeleuchtung unter Trauergelängen in die Gruft hinausgetragen wurde. Dort erfolgte die nochmalige Einsegnung. Der Hof hatte indeß die Kirche verlassen.

Erzherzog Franz Karl nahm auf dringliches Bitten seiner Söhne an der Leichenfeier nicht Theil, ebenso die Königin von Sachsen, deren schmerzliche Aufregung zu groß war.

Inland.

Hermannstadt, 3. Juni. „Kolozsvári Közlöny“ bringt eine Analyse der in Angelegenheit der Mediascher Parteitages von dem Organe der Jungtschechen veröffentlichten Artikel. Die Schlussbemerkung des angezogenen Klausenburger Blattes ist zu charakteristisch, als daß wir uns die Reproduktion desselben versagen könnten; sie lautet:

„Was wir über den vorgängigen prinzipiellen Ausgleich, den An-schluß an die Deutpartei, über die freiständige Erörterung des Rechtsstreif der Universität lesen, das ist im Großen und Ganzen richtig; nur das Eine verstehen wir nicht, wie sie in der aus den Abgeordneten der Nationalpartei des Königbodens gebildeten Universität eine Körperschaft konstituieren wollen, welche der maßgebende Mittelpunkt, der bewegende Factor für die materielle und geistige Entwicklung bloß der sächsischen Nationalität sein soll? Ahnen, verstehen es denn die Alten und Jungen nicht gleichmäßig, daß eine solche Zentral-Körperschaft die beständige Zielsetzung, ein Sammelpunkt sein wird, wo die Kreisabgeordneten anderer Zunge für das Prinzip des „saum cuique“ kämpfen würden und derart die Universität ein Kampfpfad, nicht aber das einigende maßgebende Forum wäre? Dann sind aber heutzutage zu Faktoren nationaler Entwicklung, materiellen und geistigen Obgleichens Privatvereine viel geeigneter als ein amtliches Organ, insbesondere wenn schon dessen Vorhandensein Anderen ein Dorn im Auge ist.“

Nun das ist deutlich gesprochen; übrigens wußten wir es auch ohne die Veröffentlichung des „K. R.“, wem die Erlösung der sächsischen Nationaluniversität ein Dorn im Auge ist.)

Hermannstadt, 5. Juni. Das hiesige romanische National-Comité hat in Nr. 40 des „Telegrafulu Romanu“ an sämtliche romanischen Wähler in Siebenbürgen im Allgemeinen und zugleich an die romanischen Wähler des Königbodens im Allgemeinen und zugleich an die Romanen der Regieren bezüglich der Theile des Auftrages entnehmen wir folgende Stellen:

„Romanen des Königbodens! Vergesst nicht, daß Ihr auf dem Königboden eine doppelte Unterdrückung zu erdulden habet, und daß dieserwegen euer Aingen und euer Energie verdoppelt werden muß. — Das Munitipalgesetz und andere in euren Leben einschneidende Fragen, welche die Erlösung der romanischen Bewohner dieses beschränkten Bodens betreffen, werden in erster Reihe Gegenstand der Beratung des nächsten Reichstages sein. — Die Anträge der sächsischen Universität sind noch in frischer Erinnerung; Ihr könnt euch erinnern, wie energisch und nicht ganz erfolglos euer Interesse vertheidigt wurden, von den wenigen romanischen Consur-

Deputirten, deren Erwählung ungeachtet des ungünstigen Wahlergebnisses eurer Energie gelungen ist. — Nehmet euch daher ein Beispiel an diesem kleinen Landtag und bedenkt, ob es besser sein wird, das Schicksal der Romanen des Königbodens im ungarischen Parlamente nur den sächsischen Abgeordneten anzuvertrauen, oder aber dasselbe mit verdoppelter Kraft durch unsere eigenen Erwählten verteidigen zu lassen. — Trachtet daher, Brüder, mit vollem Ernste, voller Energie und Eintracht solche Romanen zu Abgeordneten zu wählen, welchen Ihr eure nationalen Angelegenheiten anvertrauen könnt; berathschlaget früher und dort, wo Ihr die Majorität nicht zu erlangen vermöget, unterstützet mit euren vereinigten Stimmen jenen fremden Candidaten, welchen ihr als einem für das Wohl des Volkes und Vaterlandes Interesse hegenden Mann kennet.“

— Maros-Basarhely, 1. Juni. Gestatten Sie mir, meine Berichte, welche ich wegen einer langwierigen Krankheit, während deren Dauer ich jeder geistigen Anstrengung mich enthalten mußte, zu unterbrechen gezwungen war, wieder aufzunehmen. Es dürfte vielleicht in den öffentlichen Blättern in Kürze Erwähnung geschehen sein von den sukzessiven linken und äußersten linken Mitgliedern unseres Gemeinderathes gemachten Versuchen auf Abänderung des früher gefassten Beschlusses, wonach die Abstimmung bei der bevorstehenden Reichstagsdeputirtenwahl mündlich, das heißt nicht mittelst geheimer Abstimmung zu erfolgen habe. Nichtsdestoweniger ersuche ich die Sache für interessant genug, um auf dieselbe etwas ausführlicher zurückzukommen.

In der Communitäts-Sitzung vom 27. v. M. theilte nämlich Ober-richter Paul Borossay nach Eröffnung der Tagesordnung mit, es sei ihm, obgleich in der vorgeschriebenen Frist, jedoch bereits nach Verabredung der Einladungslisten zur Sitzung, ein Antrag überreicht worden, welcher den in der jüngsten Sitzung gefassten Beschlusse auf mündliche Abstimmung bei der Deputirtenwahl zu lassen und die Verabredung des früheren Modus der geheimen Abstimmung beizubehalten andröhete. Dieser Antrag konnte daher auf den bereits orientirten Einladungen im Programme nicht enthalten sein. Was nun den Antrag selbst anbetreffe, so greife derselbe eine Sache ohne Körper an und entbehere somit der Begründung, weil das Protokoll über die jüngste Sitzung noch nicht aufgegeben ist, demnach jener Beschlusse wesentlich auch nicht einmal rechtskräftig geworden sei, demgemäß könne der Antrag auch nicht Gegenstand einer Discussion sein. Weiters erklärte er, vermöge seiner Stellung nicht zugeben zu können, daß ein mit absoluter Stimmenmehrheit von einer Körperschaft gefasster Beschlusse angegriffen und ohne Berücksichtigung umgestoßen werde; das wäre ein fester falscher Kreis, durch welchen die Stadtpräsidenten Gegenstand der Lächerlichkeit und sich selbst das Armutshelium ausstellen würde. Der gesetzliche Weg sei der, daß die Beschlusseführer an das Ministerium, den Reichstag, oder wenn es ihnen gefalle, an den Thron des Königs recurrirten, um eine Reassumirung des rechtskräftigen Beschlusses zu erwirken.

Nach dieser Erklärung erhob sich der Bürgermeister von seinem Sitze, womit jeder weitere Debatte der Weg abgebrochen war.

Ein Theil der Versammlung billigte diesen Vorgang, nicht so die auf's Trockne gebliebenen Reassumirungsmänner, welche während schrien: „Wir protestiren gegen diese Eigenmächtigkeit des Präsidiums, man muß unsere Proteste, den wir schriftlich einbringen werden, zu Protokoll nehmen und wir werden gegen diese Vergewaltigung beim Reichstage Beschwerde führen.“

Für seine Haltung gegenüber dem Revalle anlässlich der hiesigen Landesversammlung der Linken wurde derselbe Bürgermeister von den Oppositionsblättern über den grünen Klee belobt, jetzt werden sie über sein Pächthum schimpfen, weil er ihnen in dieser Frage den gehorsamen Diener nicht abgeben will.

Es sind doch unersprechliche Leute, diese Herren von der Linken, in Einem fort prophezen sie mit ihrer unerhörtesten Ueberzeugungstreue und jetzt, wo ihnen die Gelegenheit auf dem Präsidium entgegengedrückt wird, ihre selbstgepreizene Festigkeit der politischen Ueberzeugungstreu durch mündliche Abstimmung glänzend zu erheben, die Feuerprobe ihres unerschütterlichen politischen Glaubensbekenntnisses öffentlich zu bestehen, — ja jetzt schreien sie über Verrath, Ungeheuerlichkeit und Vergewaltigung!

Beft. 30. Mai. Aus Oberungarn meldet das „Vaterland“, daß der alte Martin Szentivanyi, der Obergespan von Lipan seinen Sohn Martin von Szentivanyi veranlaßt hat, von der Candidatur in Ober-Ungarn zurückzutreten und das Feld dem Dr. Matulek zu überlassen. Wenn sich diese Nachricht bestätigt, fügt das „Vaterland“ bei, so wäre das nicht bloß das Zeichen, daß sich in Oberungarn die Chancen für die Nationalpartei ernstlich günstig gestalten, sondern daß auch der bisher heftig antinationale Lipaner Adel bereit ist, sich der Nation anzuschließen.

Auch heute haben wir von blutigen Wahlerzessen zu berichten, die der überreizten Parteilichkeiten ihren Ursprung verdanken. In Saranajaku trafen am 26. v. M. die Anhänger Bölopa's und Medisnyánsky's in einer Schänke aufeinander, es entwickelte sich eine Schlägerei unter ihnen, ein sicherer Michael Barga wurde niedergeschlagen und so schwer verwundet, daß er Tags darauf starb. In Eöva tobeten sich in der Nacht auf den 27. v. M. etwa 100 Anhänger der Linken aneinander, zogen brüllend und Fenster einschlagend durch die Straßen und machten auf die ihnen in den Weg kommenden Dräufiken Jagd. Die Bedrohten konnten sich nur durch rasche Flucht vor ernstlichen Mißhandlungen retten. In Mihalylek, Zsóbalmer Wahlbezirk, lieferten die Anhänger Bartal's und Peches am 19. v. M. einander eine förmliche Schlägerei, welche die schwerere und leichtere Verwundung von 17 Individuen zur Folge hatte. Die Untersuchung wurde eingeleitet; bisher wurden 65 Individuen vernommen.

Beft. 1. Juni. Die Opposition gibt bekannt, daß sie Montag ihren Candidaten für die innere Stadt nennen werde.

Beft. 1. Juni. Die Conventur der ungarischen Bodencredit-Actien erfolgt derart, daß der Zins-Coupon noch mit 2 Gulden Silber eingelöst wird; nachher werden ohne jede weitere Einzahlung 20 fl. auf den Interimsschein abgestempelt werden, so daß diese dann 100 fl. repräsentiren. Außer der Abspaltung der Güter steht noch ein bedeutendes Anlehnsgeschäft im Abhänge, welches bis Dienstag oder Mittwoch entschieden sein dürfte.

Beft. 3. Juni. Der zur Leitung der Reichstags-Abgeordnetenwahlen in Pest bestellte Centralauschuß hat in der heute Mittags 12 Uhr gehaltenen öffentlichen Sitzung den Tag für die Reichstags-Abgeordnetenwahlen in den fünf Wahlbezirken von Pest auf den 19. Juni anberaumt.

Beft. 3. Juni. In Beftburg Komitate wurden folgende Kandidaten aufgestellt: in Lymau: Bilefky; in Böfing: Szil; in Warberg: Farkas; in Salamba: Karl Witt gegen Köles; in Gerda-hely: Müller Witt; in Strampfen: Madrony; in St. Johann: Lufack. Raab, 3. Juni. Die Freimaurerloge „Karl Risfaludy“ wurde durch den Großmeister Kulsky feierlich inthronirt. Johann Besz sprach den Festzug unter entzückendem Beifall. Von weit und breit waren Gäste herbeigeeilt.

Zapolya, 1. Juni. Heute Nachmittags durchzog die Deutpartei die Stadt Zapolya jubelnd mit Musik und mit den begeisterten Rufen „Eisen Keisapoly Keisoly!“ Herr Dechant Konkoly hielt eine begeisterte Rede an das Publikum. Die nur wenigen Linken scharten sich unter die Fahne Keisapoly's.

Güns, 2. Juni. Die Candidatur Nikolaus Szöl's ist eine Maffikation; es wird der Linken des Günser Wahlbezirkes nie beifallen, ihn zu kandidiren.

ungünstigen Wahlergebnis... er ein Beispiel an diesem... wird, das Schicksal der... Elemente nur den schicksalhaften... verdoppelte Kraft durch... Trichter daher, Brüder... solche Romanen zu Ab... aten Angelegenheiten an... Ihr die Majorität nicht... reinigten Stimmen jenen... als Wohl des Volkes und

Aranyos-Matrosch, 1. Juni. Der Deputirten-Kandidat der... Rechten im Aranyos-Matrosch Wahlbezirk, Balint Mojibanyi, hat heute... seinen Einzug gehalten und wurde ihm ein glänzender Empfang bereitet.
Lharocz-Szt. Matrosch, 3. Juni. Samuel Kramer aus... Lharocz-Szt. Matrosch hat an den Kaiser von Rußland telegraphirt: „Für... die liebevolle Verweigerung der Annahme von Brod und Salz in Odesa... sage ich im Namen des Judenthums und der Humanität großen Dank.“
Veretta, 3. Juni. In Kloster St. Odyggy hat gestern der Archi... mandrit Mikhalovics mit sämtlichen Priesterwünschen für weiland Erzherz... ogin Sophie ein feierliches Requiem abgehalten.
Wien, 1. Juni. Das „Tageblatt“ meldet, daß Kaiser Ferdinand... erkrankt und dessen Kräfte bedeutend im Abnehmen begriffen sind.
Wien, 3. Juni. Der deutsche Kaiser hat den General Schweini... gniß beauftragt, in Vertretung seiner Person dem Leichenbegängnisse der... Erzherzogin Sophie beizuwohnen und gleichzeitig die Entschuldigungs-... gründe dafür anzugeben, daß kein Mitglied der preussischen Königsfamilie... persönlich sich in Wien einfand.
Die Nachrichten über den Fortgang der Sammlungen für die Ueber... schwemmten in Böhmen lauten sehr eifrig. Das Wiener Comité hatte... vorgestern bereits an 130.000 fl. gesammelt, von denen 100.000 fl. sich... bereits in den Händen des B. Koller befinden.
Linz, 31. Mai. Ein Erlaß des Landes-Schulrathes fordert die... Bezirks-Schulräthe auf, der Opposition gegen die Landes-Schulgesetze nach... drücklich entgegenzutreten.
Zunersbrunn, 30. Mai. Dr. Tschurtgenhaller wurde einstimmig... zum Bürgermeister, Dr. Falk zum Vice-Bürgermeister gewählt.
Prag, 31. Mai. Im „Gazet“ fordern die Cleriker der Königs... gräber Diocese auf, der bezüglich der Regierungs-Unterstützung renitente... Clerus möge die früher zurückgewiesene Unterstützung fordern, um mit derselben... die Ueberschwemmten zu betheilen.
Prag, 1. Juni. Oberger über der vom Stadtverordneten-Collegium... projectirten selbstständigen Operation macht der Aufsatz des unter Vor... sitz des Statthalters gebildeten Landes-Hilfscomités die einzelnen Hilfscomités... und privaten Sammler auf die Nothwendigkeit einer einheitlichen Leitung... des ganzen Sammlungswerkes aufmerksam, damit die Gaben rasch und... zweckentsprechend verwendet werden, denn einerseits gelte es, eine Befreiung... des augenblicklichen Nothstandes herbeizuführen, andererseits aber die... Schäden und Verhältnisse der Beschädigten unparteiisch zu prüfen.
Im Besitze des Landescomités sind bereits 211,875 fl.
Tschau, 30. Mai. Die hiesige Gemeindevertretung hat in der... heutigen außerordentlichen Sitzung für die durch die Ueberschwemmung... Verunglückten 500 fl. votirt.
Brünn, 31. Mai. Auf Anregung des Bürgermeisters tritt hier... ein Unterstützungs-Comité für die Ueberschwemmten zusammen. Die Be... leids-Adresse des Gemeindevorstandes an den Kaiser und den Erzherzog... Franz Karl ist heute abgegangen.
Morgen wird die Gemeindevertretung zu einer außerordentlichen... Sitzung einberufen, um einen Unterstützungsbeitrag für die Ueberschwemmten... in Böhmen zu bewilligen; der Antrag lautet auf 2000 fl. Der Landes... auschuß richtet eine Beileids-Adresse an den Kaiser und den Erzherzog... Franz Karl.
Der Buchdrucker Schneider hat heute die Herausgabe des Haupt... organes der böhmischen Czechen, der Morawka Dilice, eingeleitet, weil... wegen der Besetzung Schneiders von der Nationalpartei die Abonnenten... abzufallen begannen.
Brünn, 1. Juni. Die Gemeindevertretung bewilligte in außer... ordentlicher Sitzung 2000 fl. aus Gemeindegeldern für die von der Ue... berschwemmung heimgeführten Gegenden Böhmens.
Kremier, 1. Juni. Der Gemeinderath hat beschlossen, Sr. Ma... jestät im Wege einer Adresse an den Kaiser-Präsidenten anlässlich des... Ablebens der Frau Erzherzogin Sophie sein tiefgefühltes Beileid auszu... drücken. Der Gemeinderath hat ferner eine Sammlung für die Ueber... schwemmten eingeleitet.
Dlmütz, 31. Mai. Auf Anregung des Deutschen Vereins trat... heute unter dem Vorhitz des Bürgermeisters hier ein Comité zusammen... zur Veranstaltung von Sammlungen für die überschwemmten Bezirke Böh... mens. Die Comitémitglieder zeichneten sofort 300 fl., die Gemeinde wird... gleichfalls zu diesem Zwecke einen Betrag votiren.
Lemberg, 1. Juni. Die Landbrände nehmen hier in erschreckender... Weise zu. Wie man meldet, so zirkuliren viele Brandbriefe, welche... Galizien und Ungarn mit Bränden stark bedrohen.

Ausland.

Berlin, 31. Mai. Der Reichstag nahm in erster und zweiter... Lesung den Kaiserlichen Antrag, betreffend die Ausdehnung der Reichs... kompetenz auf die gesammte Civilrechts-Gesetzgebung, mit großer Majorität... an, wobei der württembergische Minister v. Mittnacht seine diesbezügliche... in der vorigen Sitzung abgegebene Aeußerung dahin richtigstellte, daß er... die Mitwirkung der übrigen Bundesstaaten schon bei der ersten Conception... neuer Gesetz für wünschenswert gehalten habe.
Der Postvertrag mit Portugal und der österreichisch-ungarischen... Monarchie wurde in dritter Lesung unverändert angenommen. Der Gen... eral-Postdirector Stephan erklärte auf eine Anfrage, daß der neue Postver... trag mit Rußland in den nächsten Tagen vorgelegt werden wird.
Der Gesandtschafts-Vertrag der französischen Kriegenschädigung... wurde an die Commission verwiesen und die Etats über die Eingangs... zölle in zweiter Beratung ohne Debatte erledigt.
Die Reichsordnungs-Commission des Herrenhauses hat die ganze... Reichsordnungsvorlage mit 7 gegen 6 Stimmen abgelehnt.
Die nächste Sitzung des Abgeordnetenhauses findet am 6. Juni statt.
Berlin, 31. Mai. Die Initiative des Antrages auf Landtags... vertagung wird vom Herrenhause ausgehen.
Das Gesetz gegen die geistlichen Congregationen wird dem Reichs... tage nächst in dieser Session vorgelegt werden.
Berlin, 31. Mai. Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung begrüßt... die italienischen Gatte des Kaisers (den Kronprinzen Humbert und die... Kronprinzessin Margaretha) mit dem Ausdruck von Sympathien für Ita... lien und sagt: „Fester als durch Verträge werden die Staaten durch ihre... wohlüberlegten gegenseitigen Interessen mit einander verbunden. Ein... gemeinsamer Gegner beider Staaten sei die staatsfeindliche Priesterherr... schaft. In einem Zeitalter, worin die höchsten irdischen Gewalten, gestützt... auf eine große Vergangenheit und ein segensreiches Wirken, sich selbst... rühmliche Schranken gesetzt haben, ist eine unbeschränkte Priesterherrsch...aft ein Anachronismus. Unter der allgemeinen Zustimmung der Nation wird... das Reich diesen Absolutismus brechen.“
Breslau, 1. Juni. Die Aufhebung der besonderen Militär... Seelsorge ist in Aussicht genommen. Die Mannschaften werden dann wie... früher die Civilparochie benötigen. Den General-Commanden sind bereits... hierauf bezügliche Weisungen zugegangen.
Böln, 1. Juni. Die Kölnische Zeitung meldet: Dem Verneh... men nach suspendirte der Souverneur Franzenberg heute den Divisions... Prediger Kinnemann vom Amte und nahm ihm die Kirchenstühle und... das Kirchenbuch ab, weil derselbe auf Anordnung des Armeebischofs die... Abhaltung des militärischen Gottesdienstes in der Pantaleons-Kirche ver... weigerte.
Verailles, 31. Mai. Die National-Versammlung hat heute... in fortgesetzter Beratung über das Rekrutierungs-Gesetz die Artikel 6-23... desselben bezüglich der Berufung des Comite's und der Befreiung vom... Dienste angenommen.

Brüssel, 29. Mai. Das definitive Resultat der Provinzwahlen... ist folgendes: Die Clericalen haben die Majorität in den Provinzen Na... und Westflandern, Antwerpen und Lumburg; die Liberalen sind in den... Provinzen Hennegau, Lüttich und Brabant in der Mehrheit. In Lumburg... halten beide Parteien sich das Gleichgewicht.
Rom, 31. Mai. Allgemein wird berichtet, Nigra werde von Pa... ris als Gesandter nach Petersburg versetzt. Der Arbeitsminister hat sich... nach Ober-Italien begeben, um die von der Ueberschwemmung heimgeführ... ten Provinzen zu besichtigen.
London, 31. Mai. Das Unterhaus hat die Bill über die ge... heimhe Abstimmung in dritter Lesung mit 274 gegen 216 Stimmen an... genommen.
London, 31. Mai. Eine große Zahl von Meistern willigt in... das Begehren der Arbeiter-Association, den Arbeitstag mit acht Stunden... festzusetzen.
1. Juni. Der London Gazette zufolge wird der königliche groß... britannische Hof anlässlich des Ablebens der Frau Erzherzogin Sophie vom... nächsten Sonntag bis zum 13. Juni Trauer anlegen.
In der gestrigen Sitzung des Unterhauses antwortete Gladstone auf... eine Anfrage Bartolozzi: Man werde keinerlei Abkommen mit Amerika... treffen, ohne daß das Parlament vor der Ratification desselben seine Ansicht... ausgesprochen hätte.
Da sich der amerikanische Congress am 3. Juni vertagt, so sei dieses... Datum für die Unterhandlungen von Wichtigkeit geworden; das Parlament... werde demnach auf eine Mittheilung nicht lange zu warten haben.
Madrid, 31. Mai. Der Congress ist über den Antrag auf ein... Tadelvotum gegen das Ministerium zur Tagesordnung übergegangen.
Jorilla hat sein Deputirten-Mandat nicht zurückgelegt; dieser Entschluß Jorilla's... hat allgemeine Ueberraschung hervorgerufen. In offiziellen Kreisen wird... der Auffstand in Biscaya und in den baskischen Provinzen als be... endet angesehen.
Bukarest, 31. Mai. Ueber die Cente-Aussichten sind wir heute... in der höchst erfreulichen Lage, berichten zu können, daß nach den neuesten... amtlichen Berichten in den Districten Jassy, Hujah, Dulca, Tecuciu, Argesch... (Bitea), Brahova (Plojeß), Buzen, dann in der Gegend von Alexandria... und Kiofchiori ein ergiebiger Regen die Felder segnend besen... det hat und daß wenigstens die aller schlimmsten Verfüchtungen auf... einen vollständigen Mißwachs einer besseren Hoffnung gewichen sind.
Das Telegramm aus Jassy, welches einen ausgiebigen und allgemeinen... Regen meldet, lautet vom vorigen Dienstag. Einige Tage früher hatte... der interimistische Gemeinderath jener Stadt an die Bukarester Central... Regierung ein Telegramm gerichtet, welches die massenhafte Ausfuhr von... Getreide nach Oesterreich konstatirt und hinzusetzt, daß der Preis der Rila... Mais in ein paar Tagen von 3 1/2 auf 6 Dukaten hinaufgegangen sei.
Auch der Präfect des Districtes Jassy hat eine ähnliche Meldung hierher... gelangen lassen und überaus dringend um die Anordnung des Ausfuhr... verbotes von Getreide nachgesucht. Was die Regierung hierauf gethan... hat? — Können wir nicht sagen, denn das Amtsblatt ist auch in dieser... wie in so mancher anderer Beziehung stumm.
Bukarest, 2. Juni. Der Stroußberg'sche Juli-Coupon von... 1871 wird eingeleist, und die Obligationen in Staatsaktien umgewandelt.
Der Jüdisch bereit schon das Land. Ein andauernd suchbarer Regen, welcher... eingetretten ist, gestaltet die Centraussichten besser.
Christiania, 1. Juni. Die Ministerkrise ist beendet. Das... norwegische Amtsblatt veröffentlicht eine königliche Entschliessung, welche... das Entlassungsgeheiß der dissentirenden Staatsräthe Broch und Jergens... annimmt und das übrige Ministerium beibehält.
New York, 30. Mai. Die letzten Washingtoner Nachrichten be... züglich des Supplementar-Artikels zum Washingtoner Vertrage lauten... günstiger, indem zwischen den beiden Regierungen über die vom Senate... angenommenen Amendements beiderseitige Erklärungen gewechselt wurden.
New York, 31. Mai. Von England ist noch keine definitive An... wort eingelaufen, aber man hält den Vertrag für gefährdet; Amerika ist... entschlossen, keine weitere Concession zu machen. Die Journale betrachten... den Vertrag als gescheitert, glauben aber, daß dies nur eine Verzögerung... in der Regelung der Frage mit sich bringen, aber keinen ersten Bruch... zwischen den beiden Ländern zur Folge haben werde.
Washington, 31. Mai. Im Senate brachte Sumner eine Res... olution ein, worin erklärt wird, daß das Schiedsgericht das einzige und... gerechte Mittel ist, um internationale Schwierigkeiten beizulegen. Er hielt... auch eine Rede über die Waffenverkäufe an Frankreich, in welcher er Grant... lebhaft angriff.

Neuestes.

Mediasch, 4. Mai. Die Verhandlungen des sehr zahlreich be... suchten Sachentages nahmen im Verlaufe der heutigen Sitzung einen... sehr erfreulichen Fortgang, ohne zum Ende zu gelangen. Es läßt sich... erwarten, daß morgen die Schlussredaction des Programmes von Allen... in vollständiger Einigung werden wird.
Die Telegraphenleitung nach Hermannstadt ist unterbrochen.

Local- und Tagesnachrichten.

Hermannstadt, 5. Juni.
— (Hermannstädter Zeitung: „Tausend... eine Nacht.“) Die „Hermannstädter Zeitung“ vereinigt mit dem „Siebenbürgen Boten“... wandeln nicht schweigend mit einander. Um die Zeit zu verkürzen und... ihrem Herrn und Bewohler, dem „Siebenbürgen Boten“ das Leben zu... nehmen zu machen, ergiebt die „Hermannstädter Zeitung“ auf dem Wege... von Haus zu Haus, und von Det zu Det gar manches Märchen. Wir... glauben nicht zu fehlen, wenn wir aus der auf diese Art zu Stande... kommenden Hermannstädter „Tausend und eine Nacht“ zum Nag und... Frommen der Freunde dieses Ehepaars nach Zeit und Umständen Einiges... zum Besten geben. Die „Hermannstädter Zeitung“ erzählt dem „Sieben... bürgen Boten“: Es war einmal ein Casino auf dem großen Platz, dessen... Herren nach Neugierden und Nachrichten, um sich die Zeit zu verkürzen... zu begierig waren, wie der Kal nach dem Wasser. Und wie der Kal... nur so lange zücht, so lange er das Wasser gürten in sich einsaugt: so ist... es auch im Casino nur so lange laut, bis ein Nachzügler eingezogen und... verabschiedet ist. Dann wird es wieder stille wie in einem Kloster der... Trappisten, bis andere Nachrichten und Neugierden kommen. Um die... achte Stunde Morgens, und die fünfte Stunde Abends, wo die Wiener... und Pester Väter von der Post kommen, und um die zwölfte Stunde... Mittags, wo die „Hermannstädter Zeitung“ erwartet wird, da harren die... Stammbesitzer des Casino schneideseckel, wie Lebende, welche die Ankunft... der Geliebten erwarten. Endlich kommt Hausmann und Jakob, sonst des... Casinos redliche Hüter; wenn sie aber mit neuer Zeitung kommen, Gar... nauer, welche den Stammbesitzern des Casino die Ambrosia kredenzen.
Der dritte Tag nach einem Sonn- oder Feiertag, in Folge dessen die... Zeitungen und Neugierden späterer Tage, gilt allgemein als Buß- und... Fasttag im Casino. Im Casino bestehen bis jetzt Einrichtungen bezüglich... der Entscheidung der Frage, wer zuerst eine Zeitung bekommt, als im... griechischen Olymp. Der arme Paris verdrast es mit seiner Entscheidung... hinsichtlich des gewissen Apfels mit zwei Göttern des Casino nicht... vorzukommen. Hier ist die Rangordnung und Priorität hinsichtlich des... Lesens der Zeitung im Wege des historischen Rechtes unwandelnbar ge... festigt. Wodurch, der den Frieden dieses Reiches zu fördern wagt! Die... Hermannstädter Zeitung vereinigt mit dem Siebenbürgen Boten, mügte

es sogar erfahren, daß einmal ein warmer eifriger Freund sich zu einer... Zeit, wo sie erst aus der Wüste kamen, und noch ganz feuchte waren, auf... sie setz, zur Wahrung und Verteidigung des angekommenen historis... schen Vortrechtes während der Zeit des Lesens eines andern Blattes, das... zuvor gelesen werden muß. Die „Hermannstädter Zeitung“ vereinigt... mit dem Siebenbürgen Boten“ konnten nicht umhin, diese Art... Liebföhrung zwar höchst eigenhämlich und energisch zu finden, waren aber... nichts desto weniger von diesem Beweise der Abhängigkeit unglücklich gerührt.
— Selbst bei unglücklicher Verteilung findet morgen die Entlassungs... lieberrafel unter Mitwirkung der Regimentkapelle im Garten-Salon zum... „König von Ungarn“ statt. — Kartenvergabe ist morgen von 2-4 Uhr... Nachmittags. — Zur bequämlichkeit des Publikums hat der neue Bäcker... des Lokals Gastwirth Bräster, die Einrichtung getroffen, daß Speisen und... Getränke gegen Marken, welche an der Restaurationekassa dajelbst zu... haben sind, verabfolgt werden.
— (Markenbuch.) Wie wir hören, sollen morgen bei der... Lieberrafel nur gegen im voraus bei der Kassa gelidete Marken Speisen... und Getränke verabfolgt werden. Wir begreifen diese praktische Einrich... tung; denn man kann gehen, wenn man will und braucht nicht stunden... lange dem Zahlsteller zu stinkeln, wie dies gewöhnlich beim größerem... Andrange der Fall ist, wo Alles auf einmal ausbrecht und zahlen will.
Durch diese Einrichtung wird einerseits der Commodität des Publikums... Rechnung getragen, andererseits jede Uebervorteilung des Wirthes durch... „Wenigtrauagen“, Durchrechnen manch' faulerer Vögel u. s. w. un... möglich macht.
— Am 28. Mai brach bald nach 1 Uhr Nachmittags in Tra... pold Fuzer aus, das auf 61 Höhen die Wirthschaftsgebäude und auch... 3 Wohnhäuser in Asche legte. Der Schaden ist sehr groß und hat durch... wegs sächliche Landwirthe betroffen. Menschenleben ist keines zu beklagen;... auch das Vieh wurde größtentheils getrett, mit Ausnahme von 4 Stücken, die... die Jamm 3 Stück verbrannten.
— (Dürre.) In Gyergyó berichtet, wie man der „Reform“... schreibt, seit Monaten eine solche Dürre, daß man die Befruchtung begr... daß die in der Nähe von Borzöl gelegenen Alpen Krampa, Linoba und... Arloza sich in der Hitze entzündeten könnten und ist ein Theil der Borzöl... jeter Einwohnererschaft schon weggezogen, um sich vor dieser Coemul-tät zu... schützen. Die Maros ist so ausgetrodnet, daß selbst der Verkehr der Fische... unmöglich geworden ist, was nicht wenig Schaden verursacht. Es ist zu... hoffen, daß das gegenwärtig herrschende Regenwetter auch die anmuthigen... Gegenden des Gölter Stuhles frisch haben wird.
— In der Gyergyó haben sich an der Moldauer Grenze Wander... heuschrecken gezeigt. Diese Plage schloß noch!
— (Pro domo.) Im „Magyar Polgar“ plaidirt der weltber... hümte Oppositionsmann Dito Hermann für eine Subvention von jähr... lichen mindestens 10,000 fl. zu Gunsten des Klausenburger Museums,... beziehungsweise Dotirung ausleisender Arbeitkräfte. Es erleidet kaum... einen Zweifel, daß der genannte Herr sich auch zu diesen auslesenen... Arbeitkräften zählt.
— Bei der am 1. Juni erfolgten Ziehung in Wien der 1864er... Lose wurden gezogen: Serie 1389 Nr. 95 mit dem Haupttreffer von... 250,000 fl., S. 1389 Nr. 12 mit 25,000 fl., S. 479 Nr. 15 15,000 fl.,... S. 1706 Nr. 40 1000 fl.; weitere gezogene Serien 223, 1802, 3648.

Notizen.

(Aus Japan) Dem Briefe eines Japanesen aus Yokohama... an einen Landsmann, der sich in Berlin zu seiner Ausbildung aufhält, entnehmen wir nach der kürzlich folgende Mittheilung: „Der vergan... gen Winter ist in Japan ein so strenger gewesen, wie dort seit vierzig... Jahren nicht erlebt worden ist. Selbst in Yokohama hielt sich der Schnee... tagelang auf den Straßen, eine Erscheinung, deren Merkwürdigkeit begreif... lich wird, wenn man in Betracht zieht, daß diese Stadt zwischen dem 35... und 36. Breitengrade, also mit Alger in gleicher Höhe liegt. Die öf... fentlichen Bauten und die Anlagen neuer Fabriks-Anstalten nehmen einen... ununterbrochenen und erfreulichen Fortgang. Es wird das weltläufige... Reich, das nach der Angabe der Engländer aus achttausend Inseln be... stehen soll, sehr bald bis zu den äußersten Grenzpunkten von Eisenbahnen,... Telegraphen und Dampfschiffen durchzogen sein. Ueber diesen großartigen... Anlagen zur Entwicklung von Handel und Industrie verdamt die Re... gierung aber auch nicht die geistige Pflege des Volkes. In Ito, Yoka... hama, Ohsajala und Misako sind eine ansehnliche Zahl von Schulen nach... europäischem Muster eingerichtet und neuerdings eröffnet worden, in wel... chen neben anderen Disciplinen vorzugsweise der Unterricht im Deutschen, Englischen und Französischen cultivirt wird. Die unschöne und unbecome... europäische Kleidung kommt von Tage zu Tage mehr in Aufnahme.“

Geschäfts-Bericht.

Hermannstadt, 4. Juni.
Endlich hat sich ein alles erquickender und ausgiebiger Regen eingestellt, welcher... auf die Felder und auf den Graswuchs einen wohlthätigen Einfluß über... und die Gefahr einer etwaigen Misperte haben wir jetzt in jeder Beziehung... als vollkommen beseitigt betrachten, auch der Hafer kann sich noch immer erholen, Weizen, Korn und Haber waren heute wieder sehr prächtig zum Pluge gelangt und... wurden auch ohne künstliches Bögen zu den süßeren hohen Preisen rasch verzäufelt, es... scheint demnach, daß diese Körner bereits gänzlich ausverkauft sind, Rufum dagegen... war hinlänglich verereten, Preise unverändert; Fleisch, Fette, Gewürze und besonders... Grüngut hat sich sehr günstig erholt und ist im Ueberflusse vorhanden, Rindfleisch... 22 kr., Schweinefleisch 24 kr., Kalbfleisch von 18-22 kr., Lammfleisch 10-12 bis... höchstens 14 kr., das Pfland, die Maß Schweinefleisch 1 fl., die Maß Rind 16 bis... 24 kr., das Pfland frische Butter 1 fl., das Pfland Landfische 40-44 kr., Eier 4 Stück... um 10 kr., nur Geflügel wird mit besonderer Vorliebe z. B.: 1 Paar kleine Vögel... nicht viel größer als die Wachteln mit 70-80 kr. gezüht, nur etwas schöne kosten... schon 1 fl. und darüber.
(Eingekendet.)
— Sichere Heilung für Langenkrankheiten, Magenleiden, Magen- und... Körperwässer, Stropheln, Blararumth etc. bietet Ivanow's condensirte... Stoppfenferde-Milch. — Siehe heutiges Inserat.

Wichtig für Viele.

In allen Branchen, insbesondere aber bei Bezug... der allgemein beliebten Original-Lose, rechtfertig sich... das Vertrauen einerseits durch anerkannte Solidität der... Firma, andererseits durch den sich hieraus ergebenden... enormen Absatz. Die wegen ihrer Pünktlichkeit bekannte... Staats-Effecten-Handlung ADOLPH HAAS in Ham... burg ist Jedermann auf's Warmste zu empfehlen, und... machen wir auf die heute in unserem Blatte erschienene... Annonce obigen Hauses besonders aufmerksam.

Stadt-Theater in Hermannstadt.

Seute Mittwoch den 5. Juni 1872:
Zum Vortheile der Schauspielerin AMALIA STÖRR.
Der Werkelmann und seine Familie.
Lebensbild mit Gesang in 3 Akten und 6 Bilden von A. Langer.

Telegr. Wiener Cours vom 4. Juni 1872.

57, Metalliques	64.75	Ungar. Grundbesitzungsobst	81.75
57, mit Mai u. Novem. Zinsen	64.75	Emeob	80.50
57, National-Anleihen (Silber)	72.20	Elebeub	79.75
1868er Staats-Anleihen	104	Roat-Was	84
Banknoten	840	Silber	109.90
Reichsbanknoten	335.50	R. I. Aktien-Dulca	5.38
2 Jahre	111.70	Reichsbanknoten	8.94

3. 3108 Civ. 1872.

Kundmachung.

Vom königl. Gerichtshofe zu Schäßburg wird hiermit verkündet, daß der zur Parteienvertretung berechnete Landes- und Wechseladvocat **Dr. Moritz Wolff** Schäßburg zu seinem Wohnsitz erwählt und daselbst seine Advocatur-Kanzlei eröffnet habe.

Schäßburg, am 1. Juni 1872.

Aus der Sitzung des k. Gerichtshofes.

Reitationen.

3. 6881 Civ. 1872.

Edict.

Vom k. Gerichtshofe in Hermannstadt wird hiermit kundgemacht: Es sei über Ansuchen der Erben des am 28. März 1872 hierorts verstorbenen evang. Predigers **Josef Riß**, de praes. 5. April 1872, 3. 5431, in die freiwillig gerichtliche Feilbietung der zu diesem Nachlasse gehörigen, bereits gerichtlich inventurirten und geschätzten Fahrnisse, als: Einrichtungsgestühle, Kleider, Wäsche, Bettzeug u. s. w., gewilligt, der Termin hiezu auf den **15. Juni 1872**, Vormittags 9 Uhr, in der Wohnung des Erblassers, Saggasse hier, festgesetzt worden.

Hievon werden Kauflustige mit dem in Kenntniß gesetzt, daß die Fahrnisse nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte veräußert werden, daß es ihnen freistehe, von dem Schätzungsprotokolle in der hierämlichen Kanzlei Einsichten zu nehmen und davon Abschriften zu machen, und daß der Kaufschilling sogleich nach der Erhebung baar zu erlegen sein wird.

Schließlich werden die Verlassenschaftsgläubiger mit Bezug auf das in der „Hermannstädter Zeitung“ Seitens der Erben verlaubliche Convocations-Edict verständigt, daß der Anmeldestermin auf den **15. Juli 1872**, Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Hermannstadt, am 30. Mai 1872.

Vom k. ung. Gerichtshof.

3. 6933 Civ. 1872.

Edict.

Vom k. Gerichtshofe in Hermannstadt wird hiermit kundgemacht: Es sei über Ansuchen der Erben des am 19. November 1871 hierorts verstorbenen k. Ingenieur in Pension **Friedrich Stetter** in die freiwillig gerichtliche Feilbietung des gesamten, bereits gerichtlich geschätzten Nachlasses, bestehend in: Kleidungsstücken, Wäsche, Möbeln, ausgestopften Vögeln, Ingenieurinstrumenten und sonstigen uneingetheilten Gegenständen, gewilligt, der Termin hiezu auf den **21. Juni 1872**, Vormittags 9 Uhr, in der Wohnung des Erblassers, Neugasse hier, festgesetzt worden.

Hievon werden Kauflustige mit dem in Kenntniß gesetzt, daß die Fahrnisse nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte veräußert werden, daß es ihnen freistehe, von dem Schätzungsprotokolle in der hierämlichen Kanzlei Einsichten zu nehmen und davon Abschriften zu machen, und daß der Kaufschilling sogleich nach der Erhebung baar zu erlegen sein wird.

Ferner werden Diejenigen, welche als Gläubiger an den genannten Nachlass eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, am **13. Juli 1872**, Vormittags 9 Uhr, zur Anmeldung und Darlegung ihrer Ansprüche hiergerichts zu erscheinen, widerigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Hermannstadt, am 30. Mai 1872.

Aus der Sitzung des k. Gerichtshofes.

M.-Z. 4402/1872.

Kundmachung.

Zur Verpachtung des der Stadt Hermannstadt eigenthümlichen, in der Heltauergasse unter No. 4 gelegenen Gast- und Ballhauses „Zum römischen Kaiser“ für die Dauer von 6 Jahren, d. i. vom 1. September 1872 bis 31. August 1878, wird am **15. Juni 1872**, von 10 bis 12 Uhr Vormittags, auf dem hiesigen städtischen Rathhause eine öffentliche Reitation abgehalten werden, wozu die Verlautbarung mit dem Beifügen geschieht, daß jeder Reitant vor dem Beginne der Reitation ein Sperr-, von dem Ausrufspreise per 2265 fl. ö. W. zu berechnendes Reuzgeld zu erlegen habe, und daß die bezüglichen Vertragsbedingungen bis zum Tage der Reitation in der Kanzlei des Stadthauptmanns-Amtes, großer Ring No. 11, täglich zur Einsicht aufliegen.

Hermannstadt, am 24. Mai 1872.

Der Stadt- und Stuhls-Magistrat.

M.-Z. 4402/1872.

Kundmachung.

Am **19. Juni 1872**, Vormittags von 10 bis 12 Uhr, werden auf dem städtischen Rathhause 1. die Wohnung im ersten Stockwerke des Stadthauses No. 11, großer Ring, 2. die Wohnung im zweiten Stockwerke des Stadthauses No. 11, großer Ring, für die Zeit von drei Jahren, d. i. vom 1. Oktober 1872 bis letzten September 1875, im Reitationswege vermiethet werden, wozu die Verlautbarung mit dem Beifügen geschieht, daß von jedem Reitanten vor dem Beginne der Reitation ein Sperr. Reuzgeld erlegt werden muß, und daß die Bedingungen des bezüglichen Miethvertrages bis zum Reitationstage beim Stadthauptmanns-Amte im Hause No. 11, großer Ring, eingesehen werden können.

Hermannstadt, am 24. Mai 1872.

Der Stadt- und Stuhls-Magistrat.

3. 1346 1872.

Reitations-Kundmachung.

Am **14. Juni 1872**, Vormittags 10 Uhr, findet in der Amtskanzlei des k. ungar. Bauamtes zu Hermannstadt die öffentliche Minuendo-Reitation über die mit dem Erlasse des hohen k. ung. Communications-Ministeriums vom 24. Mai l. J., 3. 6577/1872, genehmigte Reparatur der Brücke No. 28 in Meile 29-1/2, der Schäßburger Straße mit dem veranschlagten Kostenbetrage per 1842 fl. 64 kr. ö. W. statt.

Baubewerber haben bei Beginn der Reitation das Sperr. Vadium zu erlegen, welches der Ersteher auf 7 Percent des Erhebungsbetrages zu ergänzen hat. Veranschlagte, mit dem nöthigen Vadium versehene Offerte sind vor dem Beginn der mündlichen Reitation bei dem k. Bauamte in Hermannstadt einzureichen und haben die Erklärung zu enthalten, daß der Differenz der Reitations-Bedingnisse kennen und sich denselben ohne Vorbehalt unterwerfe.

Hermannstadt, am 31. Mai 1872.

Vom k. ung. Bauamte.

M.-Z. 458/St.-Dec. 1872.

Reitations-Kundmachung.

Am **22. Juni l. J.**, Vormittags um 9 Uhr, wird im Amtszimmer des Stadthauptmanns-Amtes in Distrikt die öffentliche Absteigerungs-Verhandlung über den Neubau des oberen Mühlwehres auf dem Distriktsflusse stattfinden.

Die Kosten der Baute sind mit 5336 fl. 37 kr. ö. W. veranschlagt.

Das nöthige Eichenholz zu dieser Baute wird aus der städtischen Waldung unentgeltlich verabfolgt.

Baubewerber haben ein 20perc. Vadium bei Beginn der Reitation an die Reitations-Commission zu erlegen, für den Unternehmer dient das Vadium als Caution für die sichere Leistung der übernommenen Baute.

Die Baubehelfe und Reitations-Bedingnisse können bei dem Stadthauptmanns-Amte während den Amtsstunden eingesehen werden.

Distrikt, am 31. Mai 1872.

Der Stadt- und Distrikt-Magistrat.

3. 377 C.-B. 1872.

Edict.

Vom k. Gerichtshofe als Grundbuchbehörde wird hiermit bekannt gemacht: Es sei in die freiwillige gerichtliche Versteigerung der nachstehenden, den Friedr. Bogeschdorff'schen Erben zu Schäßburg gehörigen Realitäten, als:

1. des im Grundbuch-Protokoll der Stadtgemeinde Schäßburg, 3. 190, unter A+1480/1 eingetragenen Hauses in der mittleren Vebergasse und der dazu gehörigen Brennerei, Grundb.-Prot. 3. 315 A+1480/2, sammt allem Zugehör, mit dem Ausrufspreise per 8000 fl. ö. W.;
2. des Gemüsegartens im Seilerzang, Grundb.-Prot. 3. 320 A+D. 3. 1, Parz. 3. 2921, mit dem Ausruf von 300 fl. ö. W.;
3. des Wein- und Obstgartens am Siebenberg, Grundb.-Prot. 3. 259 A+D. 3. 1, Parz. 3. 5868 und 5869, mit dem Ausrufspreise von 120 fl. ö. W.;
4. des Baumgartens in den neuen Baumgärten, Grundb.-Prot. 3. 190 A+D. 3. 3, Parz. 3. 12459 und 12460, mit dem Ausruf von 10 fl. gewilligt worden. Die Vernehmung dieser Feilbietung findet am **5. Juli 1872**, Vormittags 9 Uhr, im Amtsgebäude des gefertigten Gerichtshofes statt.

Bezüglich der Hausrealität gelten folgende Bedingungen: es ist

- a) ein Vadium von 10 Percent des Ausrufspreises zu Händen des Vormundes der minderjähr. Bogeschdorff'schen Erben zu erlegen, welches dann der Ersteher auf ein Viertel des Bestoffes zu ergänzen und zu Händen des obigen Vormundes zu entrichten hat;
- b) das zweite Viertel hat der Besbieter vom Tage der Erhebung binnen 12 Monaten sammt Sperr. Zinsen ebenfalls zu Händen des Vormundes zu bezahlen;
- c) nachdem in dem Lastenstande des Schäßburger Grundbuches 1452 fl. 70 kr. ö. W. pfandrechtlich einverleibt sind, bleibt derselbe unberührt; die letzten zwei Viertel des Erhebungsbetrages sind grundbuchrechtlich sicher zu stellen und der Ersteher hat dieselben erst mit dem Eintritt der Großjährigkeit der minderj. Bogeschdorff'schen Erben zu bezahlen, bis dahin aber die mit 6 Perc. in halbjährigen Raten fällig werdenden Interessen zu verzinsen. Werden jedoch die Zinsen nicht längstens binnen sechs Wochen nach dem Verfallstage berichtigt, steht es dem Gläubiger frei, das ganze Capital sammt den schuldigen Zinsen sogleich zurückzufordern.

Die übrigen Reitations-Bedingungen können hiergerichts während den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Gleichzeitig werden nun alle Diejenigen, welche ein Hypothekar-, Eigenthums- oder sonstiges dingliches Recht auf die feilzubietende Realität haben, aufgefordert, dasselbe innerhalb 15 Tagen, nach dem letzten Tage dieser Kundmachung, anzumelden, widerigenfalls durch eine spätere Anmeldung die Feilbietung nicht gehindert werden würde.

Schäßburg, am 30. April 1872.

Aus der Sitzung des k. Gerichtshofes als Grundbuchbehörde.

Sz. 2668 polg. 1872.

Hirdetmény.

A fogarasi magy. kir. törvényszék részéről ezennel közhírre tételek, miszerint n.-szebeni Hertel

Emiliának ugyan oda való Br. Brukenthal Armin hagyatéka ellen 17000 forint folyó végrehajtásos ügyében alperesnek 1871-ik évi December 31-én a volt Fogarasiudéki törvényszék által lezárult és összesen 9080 frt. 94 kra. elbecsült Skoré községében és határában 68, 69, 474, 475, 476, 516, 732, 915, 1346, 1732, 1749, 2175, 2194, 2444, 2446, 2808, 2809, 3052, 3221, 3222, 3816, 3834, 4556, 4557, 4558, 4629, 4817, 5098, 5300, 5983, 6325, 6457, 6550, 6636, 6960, 7383, 7384, 7385 helyrajzi számok alatt fekvő ingatlan vagyona elárverezése **1872-ik évi Junius hó 24-ik és Julius hó 24-ik**, mindenkor délelőtti 9 órára, tuzetik ki Skoré község saluházánál, azon megjegyzéssel, hogy a második árverezésnél becsaron alól is elfognak árverzetelni nevezett ingatlanok ezen törvényszéknel a hivatalos órákban megtekinthető feltelemek mellett.

Vásárolni kívánók tartoznak a kikialtási az az becsár 10%-át a végrehajtó biztos kezéhez letenni, mely a vásárlónak a vásárába beszámíttatik, nem vásárlónak pedig az árverezés befejeztével vissza fog adatni.

Egyidejűleg felhívatom mindazok, a kik a kérdéses ingatlanokhoz tulajdoni vagy elsőbbségi igényt vélnék érvényesíthetni, igénykereseteket jelen hirdetménynek „a Buda-pesti Közlönyben“ 3 szori megjelenésétől számított 15 nap alatt, elsőbbségi igényeiket pedig az árverezés napjáig ezen törvényszékhez annál bizonyosabban nyújtak, illetoleg jeltessék be, mert különben a vételár fölsölegre fognak igényeikkel utasíttatni.

A magy. kir. törvényszék Fogarashan 1872. Május 2-án tartott üléséből.

Französischen Unterrichts- und Conversations-Stunden

ertheilt eine kürzlich angelommene geborene Französin: 2-2
Franziskanerhof Nr. 6, 1. Stock.

Ein tüchtiger Commis

mit guten Referenzen und der drei Landessprachen mächtig findet Aufnahme in der gemischten Waarenhandlung des „ersten Seltauer Consum-Bereines“.

Offerte sind bis zum **15. Juni d. J.** einzureichen. 1-3
Der Vorstand.

Schöne Wohnung

für ledige Herren, 2 Zimmer mit herrlicher Aussicht, sehr billig: Reitschulgasse Nr. 6, 2. Stock. 2-3

Ein Lehrling,

aus einem soliden Hause, mit guten Zeugnissen findet Aufnahme in der **Schmitt-Handlung** des Unterfertigten. 2-3

Georg N. Haggi.

Junge, echt englische Vorsteckhunde (reinsten Raze)

sind zu verkaufen. Näheres in der Theaterkasselerie zu Hermannstadt. 2-3

Patentirte Brennöfen

für Ziegel, Cement, Kalk, Gyps, sowie gewerbliche Anlagen aller Art führt aus

Paul Loeff,

Baumeister und Civil-Ingenieur in Berlin.

Durch die von mir geführten technischen Verrichte ist das Hoffmann'sche Ringofen-Patent auch für Oesterreich-Ungarn aufgehoben und sind meine Ofen bei größerer Leistung in Herstellung und Betrieb bekanntlich nur halb so theuer als Ringöfen. Gefällige Aufträge beliebe man an meinen General-Vertreter für Oesterreich-Ungarn, Herrn **Eduard Lehner**, Wien, Landstraße, Ungargasse No. 53, zu richten. 5-6

Soeben ist erschienen und sowohl von mir direct, wie auch durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Neues deutsches Lesebuch.

Mit Rücksicht auf die „Vollungsvorschrift“ u.

bearbeitet von

Franz Obert,

evangelischer Pfarrer in Wurmlod.

Erster Theil.

Für das zweite (dritte) Schuljahr.

Preis: Gebunden 36 Kr.

Um die Anschaffung für Volksschulen zu erleichtern, bin ich gerne bereit, auf je zehn Exemplare das eiste gratis zu liefern. Zum Bezuge einzelner Exemplare empfiehlt sich die Einlieferung von 42 Kr. mittelst Postanweisung, worauf dann frankirte Zusendung unter Kreuzband erfolgt. Der zweite Theil für das 3. (4.) Schuljahr ist unter der Presse und gelangt im Laufe des Monats Juli zur Ausgabe.

Hermannstadt.

2-2

Als Buchhalter

und Correspondent, für ein industrielles oder mercantiles Unternehmen, empfindt sich ein, in den besten Jahren lebender, der drei Landessprachen und der italienischen Sprache mächtiger Mann.

Auf gültige Anfragen ertheilt Auskunft Herr **J. Thalmayer**, Kaufmann in Hermannstadt. 2-3

Announce.

Ein geübter Assistent der Pharmacie, ungediplomirt, aber mit guten Zeugnissen versehen, findet Aufnahme in der Apotheke des Hrn. **Carl Schieszl** in **Blasendorf**. Bedingungen sind: Quartier, Kost, Wäsche und ein Salair von 20 bis 24 fl. ö. W. monatlich; das Salair ist erst nach 2monatlichem Beweise seiner Leistungen zu erlangen. 6-6

S. f. priv. metallinisches Putzpulver,

womit man alle Gegenstände von Metall, als: Gold, Silber, Platin, Kupfer, Messing u. dgl., dann polirte Eisen- und Stahlwaaren, sowie Glas- und Porzellanartikel billig und ohne viele Mühe spiegelblank putzen kann. Dasselbe ist der Gesundheit und dem zu putzenden Gegenstände unschädlich und entfernt jeder übertragschenden Wirkung wegen unfeinere, sondern die besten Vorzüge vor allen bisher benutzten, benannten Artikeln, was auch zur Folge hatte, daß dieselben immer beliebtere Verwendung im In- und Auslande rasch zugenommen hat.

Preis: Ein großes Packet 60 Kr., ein mittelgroßes 30 Kr. und ein kleines 15 Kr. ö. W. Allein zu haben im Hauptvertriebungs-Depot bei **G. Schneider**, Pest, Leopoldgasse, im Hause „Zum bleichernen Gut“. 3-6

Einladung

zur Theilnahme an den neu beginnenden Ziehungen der großen, vom Staate Hamburg genehmigten und garantierten

Geldverloofung.

Der größte Gewinn beträgt im glücklichsten Fall

Mk. 250,000,

oder **100,000 Thlr.**

Die Hauptpreise betragen:

- Mark 150,000, 100,000, 60,000, 40,000, 30,000, 25,000, 3 à 20,000, 3 à 15,000, 4 à 12,000, 1 à 11,000, 8 à 10,000, 9 à 8,000, 10 à 6,000, 26 à 5,000, 5 à 4,000, 53 à 3,000, 104 à 2,000, 6 à 1,500, 3 à 1,200, 206 à 1,000, 256 à 500, 6 à 300, 340 à 200, 14600 à 110 zc. zc.

Ueber die Hälfte der Loose werden durch 7 Verloofungen mit Gewinn gezogen; in Allem **31,900 Gewinne** und kommen solche planmäßig innerhals einiger Monate zur Entloofung.

Wegen Einzahlung des Betrages verleihe ich „Original-Loose“ für die erste Verloofung, welche amtlich planmäßig festgesetzt

schon den 19. u. 20. Juni d. J.

stattfindet, zu folgenden festen Preisen:

Ein ganzes Original-Loose fl. 3.50.

Ein halbes Original-Loose fl. 1.75.

Ein viertel Original-Loose 90 fr. ö. W. unter

Zusicherung promptester Beilegung.

Jeder Theilnehmer bekommt von mir die mit dem amtlichen Stempel versehenen Original-Loose pünktlich zugestellt und sind solche nicht mit Promessen zu vergleichen, welche nur auf persönlichen Vertrauen beruhen.

Der amtliche Original-Plan wird jeder Bestellung gratis beigelegt und den Interessenten die Gewinnelder nicht amtlicher Liste prompt zugestellt.

Durch das Vertrauen, welches sich diese Loose so rasch erworben haben, erwarte ich bedeutende Aufträge, solche werden bis zu den kleinste Bestellungen, selbst nach den entferntesten Gegenden prompt und verschieben ausgeführt.

In kurzen Zwischenräumen rufen acht Mal die ersten Hauptgewinne in mein vom Glück begünstigtes Geschäft.

Man beliebe sich baldigst und direct zu wenden an

Adolf Haas,

Staatseffecten-Handlung

in Hamburg.

Für das mir bisher in so reichem Maße bewiesene Vertrauen sage ich meinen Interessenten den besten Dank. 5-10

Die einer Ober- des Baum Lamat zuber- ausgere mittlen der 2 idnell nach a das G3 Baum Geru und d angese idrtit 27 un mehr a manft wende dteim Griede mittel Reiter stid- ausreit A. 2b Wied Ein 2 füber ebt frül Kall chm Wri nad Die fow Au eine ich die hat die bea den sent bab ben, auf in Do Str jabu Willh. Knaut. Ste aus den, laut geht tüch fter Gel stid fise